

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für
Jugend- und Eheberatung e. V.

Anmeldeschluss:
18. Januar 2019

Jahrestagung 2019

**Gut bewährt und
irritierend neu:
Kompetent beraten**

**21. - 23. März 2019
in Baunatal (bei Kassel)**

70 Jahre DAJEB

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Zum Tagungsthema

"Gut bewährt und irritierend neu: Kompetent beraten"

... unter diesem Titel wollen wir Sie recht herzlich zu unserer Jahrestagung einladen!

Unsere Fachtagung im März 2019 ist in zweifacher Hinsicht interessant:

Zum einen begehen wir das 70-jährige Bestehen unseres Verbandes! Wir möchten mit Ihnen im Rahmen der Mitgliederversammlung am Donnerstag darauf anstoßen und uns in Form eines unterhaltsamen Rückblicks an Vergangenes erinnern und gemeinsam in die Zukunft schauen.

Zum anderen laden wir Sie am Freitag und Samstag ein, mit uns das gut Bewährte in der Beratungsarbeit zu erkennen, anzuwenden, wertzuschätzen und einen Blick auf das Neue für Berater*innen zu wagen.

Bewährtes bewahren und Neues wagen, damit wollen wir uns beschäftigen.

Einerseits: Nicht alles Neue muss auch besser sein als das Alte. Und manchmal ist es sinnvoll, an Bewährtem festzuhalten – wenn es sich wirklich bewährt hat.

Andererseits wären wir sicherlich manchmal erfolgreicher, wenn wir mit einigen Gewohnheiten brechen und Neues wagen würden. Wenn wir das Vertraute und Gewohnte tun, erhalten wir als Ergebnis auch das Vertraute. Wenn wir beginnen, zu experimentieren, verlassen wir das sichere Terrain des Vertrauten und Gewohnten.

Für Berater*innen besteht eine Kompetenz im Nichtwissen. Das versuchen wir in den Fort- und Weiterbildungen, in den Supervisionen als Ressource zu nutzen. Die Haltung bringt Fragen hervor und provoziert im besten Fall mehr Möglichkeiten für Ratsuchende und Beratende, schafft Entwicklung und Erkenntnis.

Wir Berater*innen halten manchmal an Meinungen oder Methoden fest, obwohl die Ergebnisse, die wir auf Basis dieser Einstellungen und durch die Verwendung dieser Methoden erzielt haben, nicht immer wirklich befriedigend sind.

Als Hauptreferenten konnten wir Prof. Dr. Stefan Busse zum Thema "Mit dem Dritten sieht man besser – Triangulierung als beraterische Kompetenz" gewinnen. Prof. Busses Thema "Triangulierung" ist ein bewährter Ansatz in der psychologischen Beratung und Therapie. Neu ist das Denk- und Handlungskonzept, die Dreiseitigkeit als Kompetenz zu entdecken und anzuwenden.

Zum Tagungsthema

Wir wollen in den verschiedenen Arbeitsgruppen vielfältige Aspekte beleuchten und neue, praktische Ansätze für die Beratungsarbeit vorstellen und einüben. Eine Vielfalt der Themen von Digitalisierung, kultursensiblen Beratungstechniken und Umgang mit Stimmungsdynamiken bis hin zu Methoden wie Paarbalance und Arbeit mit Humor sollen Ihnen eine Auswahl bieten.

Wir möchten Sie anregen, neugierig Neues auszuprobieren und Altes achtsam zu erhalten. Entdecken Sie mit uns, werden und bleiben Sie neugierig!

Im Namen des Vorstandes

Cornelia Weller

Präsidentin

Zeitplan

Donnerstag, 21. März 2019

- 16.30 - 17.30 Uhr Anreise und Begrüßungskaffee
17.30 - 18.30 Uhr Mitgliederversammlung
18.30 - 19.30 Uhr Abendessen
19.30 - 21.30 Uhr Fortsetzung der Mitgliederversammlung
und Rückblick auf 70 Jahre DAJEB
(1949 – 2019)

Freitag, 22. März 2019

- 09.45 - 11.30 Uhr Cornelia Weller, Präsidentin:
Eröffnung der Jahrestagung

Prof. Dr. Stefan Busse: "Mit dem Dritten
sieht man besser – Triangulierung als
beraterische Kompetenz"
11.30 - 11.45 Uhr Kaffeepause
11.45 - 13.00 Uhr Diskussion
13.00 - 14.30 Uhr Mittagessen
14.30 - 16.00 Uhr Arbeitsgruppen 1 - 5
16.00 - 16.30 Uhr Kaffeepause
16.30 - 18.00 Uhr Arbeitsgruppen 1 - 5, Fortsetzung
18.30 Uhr Tagesausklang mit Buffet

Samstag, 23. März 2019

- 09.30 - 11.00 Uhr Arbeitsgruppen 1, 6 - 9
11.00 - 11.30 Uhr Kaffeepause
11.30 - 13.00 Uhr Arbeitsgruppen 1, 6 - 9, Fortsetzung
13.15 - 14.00 Uhr Abschlussrunde mit Imbiss

Hauptreferat

Mit dem Dritten sieht man besser – Triangulierung als beraterische Kompetenz

Das Soziale beginnt immer zu Dritt. Dafür gibt es eine Reihe plausibler soziologischer, psychoanalytischer und systemtheoretischer Argumente. Die "Triade" und Triangulierung sind alte und zugleich für die Beratungswelt noch wenig ausgeschöpfte Konzepte.

Triaden, also Beziehungen zwischen Dreien, prägen unser Leben von Anfang an. Vor allem in der Familie, aber auch in allen Organisationen, die unser Leben begleiten: Kindergarten, Schule, Arbeitswelt etc. Soziale Schief lagen und Konflikte, die Anlässe zur Beratung bilden, entspringen aus Störungen in lebens- und arbeitsweltlichen Triaden. Beratungsbedarf entsteht immer dann, wenn Lebensverhältnisse schlecht trianguliert sind.

Beratung ist das Hinzukommen eines Dritten und die "Arbeit am Dritten". Triadisches Denken in der Beratung erweitert auf der eine Seite die Komplexität im Einzelsetting oder die der klassischen Beratungsdyade. Es reduziert auf der anderen Seite die Komplexität, Vielfalt und Gleichzeitigkeit lebensweltlicher Beziehungen, in denen die Klient*innen (fest-) stecken. Beraten ist die Kunst, Ratsuchenden zu ermöglichen, sich besser in ihren mannigfaltigen Beziehungen im Lebens- und Arbeitsalltag reflexiv zu orientieren, durch diese hindurchzunavigieren, sie anzuregen sich in ihnen besser zu triangulieren.

Beraten ist so "stellvertretende Triangulierung", weil sie die trianguläre Kompetenz ihrer Klient*innen stärkt. Das bedeutet aber auch, dass Berater*innen selbst gut trianguliert sein müssen, um nicht in Verwicklungen, triadische Schief lagen oder "aus dem Winkel" zu geraten. Die triadische Kompetenz in der Beratung besteht also darin, dem Triadischen in der Lebenswelt der Klient*innen aufzuhelfen und dabei selbst gut in der Position des Dritten zu bleiben.

Der Vortrag möchte für die triadische Denk- und Handlungsweise in der Beratung sensibilisieren, manch vertraute beraterische Position irritieren und zeigen: "Mit dem Dritten sieht man besser".

Referent: *Prof. Dr. Stefan Busse*

Termin: Freitag Vormittag

Arbeitsgruppe Freitag/Samstag

AG 1: Kultursensible Haltung und Techniken im Beratungsgespräch

Die Arbeitsgruppe soll einerseits themenbezogen einen Einblick in die unterschiedlichen Sitten und Traditionen von Menschen mit (arabischem/islamischem) Migrationshintergrund geben und zur Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Prägung anregen. Ziel ist es, durch Kenntnis des jeweiligen kulturellen Hintergrundes der Ratsuchenden, im Beratungssetting Missverständnisse und Konflikte zu vermeiden und auf diese Weise den Beratungsprozess zu einer effektiveren Hilfeleistung zu machen. Andererseits sollen den Beraterinnen und Beratern – auf dem Hintergrund des Systemischen Grundgedankens – Techniken als hilfreiche Werkzeuge in der Beratung vorgestellt werden.

Referentin: *Nadja El-Ammarine*
Moderator: *Dr. Rudolf Sanders*
Termin: 8-stündig, Freitag/Samstag

Arbeitsgruppen Freitag

AG 2: **Triangulierung in der Beratung**

In dieser Arbeitsgruppe sollen aufbauend auf den theoretischen Grundlagen einer triadisch orientierten Beratung zum einen Basis-Triaden in der lebensweltlichen Beratung vor allem von Familien rekonstruiert werden. Welche Herausforderungen daraus für die trianguläre Kompetenz von Berater*innen folgen, wird an eigenem Fallmaterial der Teilnehmer*innen untersucht werden. Dabei wird es darum gehen, zu erkunden, was "stellvertretende Triangulierung" bedeutet und inwiefern die Beratungssituation selbst als ein "triangulärer Raum" verstanden werden kann. "Mit dem Dritten sieht man besser" bedeutet, den triadischen Blick für den Beratungsalltag zu schärfen.

Referent: *Prof. Dr. Stefan Busse*

Moderatorin: *Katja Müller*

Termin: 4-stündig, Freitag

AG 3: **Wird es die Digitalisierte Beratung geben? Künstliche Intelligenz in der Sprachanalyse**

Künstliche Intelligenz (abgekürzt: KI) ist ein Teilgebiet der Informatik, welches sich mit der Automatisierung intelligenten Verhaltens und dem maschinellen Lernen befasst. Der Begriff ist insofern nicht eindeutig abgrenzbar, als es bereits an einer genauen Definition von "Intelligenz" mangelt. Dennoch wird er in Forschung und Entwicklung verwendet. Hinsichtlich der bereits existierenden und der als Potenziale sich abzeichnenden Anwendungsbereiche gehört künstliche Intelligenz zu den wegweisenden Antriebskräften der Digitalen Revolution.

Wie könnte in Zukunft Künstliche Intelligenz im Bereich der psychologischen Beratung genutzt und angewendet werden? Wird in Zukunft ein Beratungs-Chat möglicherweise komplett von Künstlicher Intelligenz – also ohne menschliches Gegenüber übernommen? Diesen Fragen wird in dieser Arbeitsgruppe nachgegangen. Im Mittelpunkt steht dabei die sprachliche Kommunikation, denn Künstliche Intelligenz vermag bereits heute Sprache in tausende Bausteine zu zerlegen, um sie dann in ihrer Wirkung zu analysieren. Es gibt erste Anwendungen im Bereich des Marketings und der Führungskräfteentwicklung. In der Arbeitsgruppe wird dargestellt, wie inzwischen mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz Stimme und

Arbeitsgruppen Freitag

Sprache auf psychologische Wirkweisen hin analysiert werden. Dazu wird es auch einige Beispiele anhand von E-Mails geben.

Referent: *Dr. Stefan Schumacher*

Moderatorin: *Annemarie Potthoff*

Termin: 4-stündig, Freitag

AG 4: **Stimmungsdynamiken in Zeiten der Vielfalt**

Globales Zusammenrücken der Menschen mit all den Identitäten, mit unterschiedlichen Selbst- und Weltdeutungen: dies bedeutet Vielfalt und Weltoffenheit, bringt aber ebenso Angst vor dem Verlust der eigenen Gruppenidentität mit sich. So bildet es sich in gesellschaftlichen Diskursen, in politischen Gruppen ab.

Stimmungen bringen uns in Resonanzen mit kollektiven Prozessen, die sowohl destruktiv wie auch stärkend, fundamentalistisch wie sentimental sein können. Das Schüren und Manipulieren von Stimmungslagen missbraucht just die Bedürfnisse nach Zugehörigkeit.

Thema der Arbeitsgruppe ist es, kollektiv-dynamischen Stimmungslagen nachzugehen, die sowohl Berater*innen wie auch die Klientensysteme beschäftigen.

Didaktisches Mittel sind szenische Interventionen.

Referentin: *Renate Ritter*

Moderatorin: *Ulrike Heckel*

Termin: 4-stündig, Freitag

AG 5: **Vernetzte Methoden – Paarbance.de – interaktives Online-Coaching für Paare in der Beratung**

Arbeitsgruppe für alle, die beruflich mit Einzelpersonen oder (Eltern-)Paaren in belasteten Beziehungen arbeiten und Lust auf Neues haben.

Noch irritierend neu oder schon gut bewährt? Seit Anfang 2016 steht im deutschsprachigen Raum das erste interaktive Online-Coaching für den Interventionsbereich Partnerschaft zur Verfügung. Seitdem wird das evidenzbasierte Programm für mehr Zufriedenheit in der Paarbeziehung (zu dem aktuell

Arbeitsgruppen Freitag

zwei wissenschaftliche Studien – in Kooperation mit den Universitäten Bamberg und Bern durchgeführt werden) von Berater*innen zur Unterstützung der täglichen Beratungsarbeit genutzt.

Das PaarBalance-Programm kann zu Beginn einer neuen Beziehung (Prävention) oder bei schon länger bestehenden Partnerschaftsproblemen (Intervention) eingesetzt werden und entweder beratungsbegleitend (i. S. von "Blended Counseling") oder vor einer Beratung (zur Überbrückung von Wartezeiten) bzw. im Anschluss daran (zur Verankerung der Inhalte im häuslichen Umfeld) zur Anwendung kommen. In 18 Einheiten (à ca. 20 Minuten) werden die zentralen Kompetenzen für eine konstruktive Beziehungsgestaltung auf unterhaltsame Weise vermittelt (Videos, Übungen, Hausaufgaben, Motivationsnachrichten, Beziehungstagebuch u. v. m.).

Hintergründe, Ziele, Aufbau und Herausforderungen bei der Entwicklung des PaarBalance-Coachings sowie Erfahrungsberichte von Berater*innen und Klient*innen, die mit dem Programm arbeiten, werden skizziert, um allen Teilnehmer*innen der Arbeitsgruppe exemplarisch einen differenzierten Einblick in die Entstehung und Wirkweise eines komplexen Online-Programms zu ermöglichen.

Es wird genügend Zeit und Raum geben, um persönliche Erfahrungen mit dem Partnerschafts-Programm zu machen (z. B. eigenes Beziehungsprofil erstellen lassen; einzelne Coaching-Videos zu selbst gewählten Themen anschauen; ausprobieren, wie sich die dazugehörigen Interventionen aus der Innenperspektive anfühlen etc.).

Im Plenum und in Kleingruppen werden wir die Erfahrungen auswerten und miteinander über die Chancen und Grenzen neuer Medien in der Beratung diskutieren.

Wenn möglich, bitte Smartphone (oder Tablet/Notebook) mitnehmen (im Idealfall mit Kopfhörer).

Referentin: *Dr. Judith Gastner*

Moderator: *Berend Groeneveld*

Termin: 4-stündig, Freitag

Arbeitsgruppen Samstag

AG 6: Den Dingen auf den Grund gehen – Meta-Modell-Arbeit in der Onlineberatung

Bei der textorientierten Beratungsarbeit haben wir nur die "nackte" Sprache vor uns – ohne Tonalität und ohne Gestik – in digitaler Form. Sie bildet die Oberflächenstruktur einer Mitteilung, die uns die/der Ratsuchende macht. Darunter verbergen sich die "tatsächlich gemeinten" Aussagen in einer Tiefenstruktur. So gesehen ist Sprache nicht wohlgeformt im Hinblick auf das subjektive Erleben, d. h. sie verkürzt und vereinfacht das eigentliche Anliegen.

Wie kann auf diesem Hintergrund in der schriftlichen Kommunikation Informationsklarheit und Interpretationssicherheit verbessert werden? Dazu wird in der Arbeitsgruppe das sogenannte Meta-Modell der Sprache vorgestellt, das auf dem Hintergrund des Sprachwissenschaftlers Noam Chomsky von den Begründern des Neurolinguistischen Programmierens (NLP) entworfen wurde. Richard Bandler und John Grinder beschreiben verschiedene Formen der sprachlichen Auslassung (Generalisierung, Tilgung, Verzerrung), die in der Kommunikation entstehen können. Sie lassen sich in der Kommunikation in allen Aussagen und grammatikalischen Konstruktionen wiederfinden. Die Arbeitsgruppe stellt in einem ersten Schritt die wichtigsten Merkmale sprachlicher Auslassungen vor und zeigt im Anschluss anhand praktischer Beispiele, wie mit dem Meta-Modell der Sprache in der E-Mail- oder Chatberatung gearbeitet werden kann.

Referent: *Dr. Stefan Schumacher*

Moderatorin: *Katja Müller*

Termin: 4-stündig, Samstag

AG 7: Innere Beheimatung: Spannung von Zugehörigkeit und Abgrenzung

Beheimatung im Kontext, der sich weltweit öffnet: Identität ist kein gesicherter Besitz, sondern auf Kontexte der Anerkennung angewiesen, in der Zugehörigkeit nach innen, der angemessenen Abgrenzung nach außen.

Was lässt Menschen sich zugehörig und beheimatet fühlen: der gemeinsame Habitus, die geteilten Alltagspraktiken, die Befriedigung der Bedürfnisse nach Sicherheit und Kontrolle, geteilte Geschichte, wie auch das geteilte regionale Schicksal; soziale Übereinkünfte, die als wahr anerkannt werden?

Arbeitsgruppen Samstag

Sich der existentiellen Bedingungen seelischer Beheimatung zu vergegenwärtigen, hilft, den globalen Herausforderungen zu begegnen. Es geht darum, die Balance und den Zusammenhang zwischen Vielfalt und Abgrenzung zu bedenken.

Didaktisches Mittel sind szenische und soziodramatische Interventionen.

Referentin: *Renate Ritter*
Moderatorin: *Cornelia Weller*
Termin: 4-stündig, Samstag

AG 8: Humor als Arbeitsmittel in der Teamführung

Humor ist ein wichtiges Arbeitsmittel für die Gestaltung der vielfältigen Beziehungen, denen wir in unserem beruflichen Leben gerecht werden wollen. In der Arbeitsgruppe soll eine gemeinsame humorvolle Betrachtung von alltäglichen Belastungssituationen, Arbeitsanforderungen und Aufträgen mit dem Ziel erfolgen, den eigenen Blickwinkel zu verändern, Ideen für Veränderungen im eigenen Verhalten oder in Arbeitsabläufen und Gesprächsverläufen zu entwickeln.

Inwieweit kann Humor als Arbeitsmittel in der Teamleitung (und -entspannung), Konfliktbearbeitung (und auch -verarbeitung), zur Entkrampfung schwieriger Situationen und zum Ablegen selbstschädigender Verhaltensweisen eingesetzt werden? Das Seminar startet mit lockerem Einstieg ins Thema, kleinen Informationen und Austausch zum Lachen und Humor (körperliche Reaktionen, eigene Erfahrungen etc.) und ersten spielerischen Impulsen seitens der Referentin.

Verschiedene Aspekte von Komik und Humor werden mit ganz konkreten Beispielen aus dem beruflichen Alltag illustriert. Es geht darum, den Teilnehmer*innen das Erkennen, Erschließen, Wiederentdecken eigener Kraftquellen zu ermöglichen und zum anderen Erfahrungen der Referentin mit der "inneren" Clownsnase zu vermitteln.

Referentin: *Raymonde Will*
Moderatorin: *Christine Koch-Brinkmann*
Termin: 4-stündig, Samstag

Arbeitsgruppen Samstag

AG 9: Die Suche nach Orientierung im Dickicht familiärer Wirklichkeiten

Ziele und Schwerpunkte: Familien sind unübersichtlicher geworden. Der Anteil der nicht miteinander verheirateten Eltern, Alleinerziehenden sowie Stief- und Patchworkfamilien wächst. Immer häufiger fallen biologische, rechtliche und soziale Elternschaft auseinander. Auch die soziale, kulturelle und religiöse Diversität nimmt zu. Damit steigt das Konfliktpotential in den Familien, aber auch der Wunsch nach einem verbindlichen Maßstab für die Lösung der unvermeidlich auftretenden Konflikte. Ein Ausweg aus diesem Dilemma bietet die Orientierung an den weltweit geltenden Menschen- und Kinderrechten.

Ziel der Veranstaltung ist es, das Potential eines menschen- und kinderrechtsbasierten Ansatzes in der Beratung von Familien, Kindern und Jugendlichen auszuloten. Die Arbeitsgruppe richtet sich an Paar-, Ehe-, Erziehungs-, Schwangerschafts- und Familienberater*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Theolog*innen, Jurist*innen und Mediziner*innen.

Geplante Aktivitäten zur Umsetzung der Ziele und Schwerpunkte:

1. Wesentliche Lerninhalte:

- Überblick über die neue Vielfalt von Familien
- Identifikation der sich daraus ergebenden Konflikte
- Erörterung des veränderten Beratungs- und Unterstützungsbedarfs
- Prinzipien des Menschen- und Kinderrechtsansatzes
- Umsetzung des Menschen- und Kinderrechtsansatzes anhand von Praxisbeispielen

2. Methodik:

- Mischung aus Kurzvorträgen, Fallarbeit, Gruppendiskussionen und Austausch im Plenum

Referent: Prof. Dr. Jörg Maywald

Moderatorin: Ulrike Heckel

Termin: 4-stündig, Samstag

Referent*innen

Prof. Dr. Stefan Busse, Prof. Dr. rer. nat. habil., Dipl. Psychologe, Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida, Studiengangsleiter der Zertifikatsstudiengänge "Supervision und Coaching" und "Training für Kommunikation und Lernen in Gruppen" an der Hochschule Mittweida, Direktor des Institutes für Soziale Kompetenz, Kommunikation und Wissen (KOMMIT), Mitbegründer und Mitarbeiter des Psychologischen Zentrums GbR Leipzig und von Basta Fortbildungsinstitut für Supervision und Coaching e. V.

Nadja El-Ammarine, Diplom-Pädagogin und Systemische Familientherapeutin. Sie arbeitet bei den Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler (BKJ) und in einem Familienbildungswerk in Köln. Sie wurde 1969 in Deutschland mit syrischen Wurzeln geboren und lebt mit ihrem Mann und ihren drei Söhnen in Eschweiler.

Dr. Judith Gastner, Dr. phil., Studium der Germanistik, Pädagogik und Psychologie. Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin an der Bayerischen Akademie für Psychotherapie (BAP). Zehn Jahre lang wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der TU München (Patientenversorgung, Forschung und Lehre; zertifizierte Medizindidaktikerin). Seit 2001 kognitive Verhaltenstherapeutin und Coach in München. U. a. Beratung von Einzelpersonen und Paaren in den Bereichen Beziehungsanbahnung, Partnerschaftsgestaltung, Sexualität, Krisenbewältigung und Trennungsverarbeitung. Mitbegründerin des ersten interaktiven Online-Coachings für Beziehungsgestaltung im deutschsprachigen Raum (www.paarbalance.de).

Prof. Dr. Jörg Maywald, Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind, Honorarprofessor an der Fachhochschule Potsdam und Sprecher der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Er ist Mitbegründer des Berliner Kinderschutz-Zentrums und war viele Jahre in der Kinder- und Jugendhilfe und im Kinder- und Jugendgesundheitsbereich tätig.

Renate Ritter, Psychoanalytikerin DGPT, Psychodramatikerin D3G, Supervisorin DGSv, als Ausbilderin und Lehrsupervisorin tätig an psychotherapeutischen Ausbildungsinstituten und an Ausbildungseinrichtungen für Supervision und Organisationsberatung. Der Arbeitsschwerpunkt in der freiberuflichen Tätigkeit liegt in der Anwendung der Psychoanalyse auf interaktionelle Fragestellungen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen.

Referent*innen

Dr. Stefan Schumacher, Dr. rer. soc., Dipl. Theol., Ehe-, Familien- und Lebensberater (DAJEB), Trainer, Supervisor und Coach (DVNLP) und Master of Brief Strategic Therapy. Seit 1998 ist er Leiter der TelefonSeelsorge Hagen-Mark und seit 1999 aktiv in der International Federation of Telephone Emergency Services (IFOTES). Sein Interesse gilt besonders der Erforschung und Entwicklung von Kommunikations- und Zuhörkompetenz (Listening Skills).

Raymonde Will, Geschäftsführerin des Mütterzentrum e. V. Leipzig, Beraterin mit provokativem Ansatz, Kabarettistin

Hinweise

TAGUNGSSTÄTTE:

GenoHotel Baunatal GmbH,
Schulze-Delitzsch-Straße 2, 34225 Baunatal (bei Kassel)
Telefon: 0 56 01 / 9 78 60 00
E-Mail: info@genohotel-baunatal.de
Homepage: www.genohotel-baunatal.de

TEILNAHMEBEITRAG (einschl. Verpflegung,
Frühstück nur bei Übernachtung):

DAJEB-Mitglieder: € 165,00 Nichtmitglieder: € 195,00

ÜBERNACHTUNG (einschl. Frühstück) pro Person:

	Einzel- zimmer	Doppel- zimmer
2 ÜN von Do (21.3.) - Sa (23.3.)	€ 144,00	€ 92,00
1 ÜN von Do (21.3.) - Fr (22.3.)	€ 72,00	€ 46,00
1 ÜN von Fr (22.3.) - Sa (23.3.)	€ 72,00	€ 46,00

Zusätzliche Übernachtungen vor bzw. nach der Tagung sind von den Teilnehmer*innen direkt in der Tagungsstätte zu buchen.

ZAHLUNG:

Überweisung von Teilnahmebeitrag und Übernachtungskosten an:
DAJEB e. V., Bank für Sozialwirtschaft, München
IBAN: DE41 7002 0500 0007 8203 01

Anmeldungen werden erst nach Eingang des Teilnahmebeitrags (und – soweit gewünscht – der Übernachtungskosten) in der Geschäftsstelle berücksichtigt.

ANMELDEBESTÄTIGUNG:

Die Plätze in den Arbeitsgruppen werden in der Reihenfolge des Zahlungseingangs vergeben. Die Anmeldebestätigung inkl. Wegbeschreibung und Zuteilung der Arbeitsgruppen wird bis Ende Januar 2019 versandt.

AUSKÜNFTE UND ANMELDUNG:

DAJEB e.V.

Neumarkter Straße 84 c
81673 München

Telefon: (0 89) 4 36 10 91
Telefax: (0 89) 4 31 12 66

E-Mail: fortbildungen@dajeb.de www.dajeb.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Veranstaltungen

1. Rücktritt: Bei einem Rücktritt bis 08.02.2019 werden die Teilnahme- und Übernachtungsbeiträge abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von € 15,- zurückerstattet.

Danach werden die Teilnahme- und Übernachtungsbeiträge abzgl. einer Bearbeitungsgebühr von € 15,- sowie der Stornierungsgebühren, die das Tagungshaus der DAJEB in Rechnung stellt, erstattet.

Ein/e geeignete/r Ersatzteilnehmer*in kann gestellt werden: in diesem Fall werden die Teilnahme- und Übernachtungsbeiträge abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von € 15,- zurückerstattet, sobald der/die Ersatzteilnehmer*in die Teilnahme- und Übernachtungsbeiträge gezahlt hat. Die Nichtteilnahme an Teilen der Veranstaltung berechtigt nicht zur Kürzung der Teilnahmebeiträge.

2. Absage der Veranstaltung: Die DAJEB ist berechtigt, die Veranstaltung bei zu geringer Beteiligung oder aus anderen wichtigen Gründen abzusagen. Sie erstattet dann die bereits gezahlten Teilnahme- und Übernachtungsbeiträge zurück. Weitergehende Ansprüche haben Teilnehmende nicht.

3. Fortbildungsbestätigung: Die DAJEB ist berechtigt, Fortbildungsbestätigungen und andere Bescheinigungen erst nach vollständiger Bezahlung auszugeben.

4. Wechsel der Referent*innen und Änderungen des Programms: Ein Wechsel der Referent*innen oder unwesentliche Änderungen des Programms (z. B. zeitliche Verschiebungen im Ablauf) berechtigen Teilnehmende weder zum Rücktritt noch zur Minderung des Teilnahmebeitrags.

5. Haftung: Die DAJEB haftet nicht für Schäden, die Teilnehmende im Rahmen der Veranstaltung erleiden, es sei denn, dass diese auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten von Erfüllungsgehilfen beruhen. Werden für die An- und Abreise private PKW benutzt bzw. Fahrgemeinschaften gebildet, so haftet die DAJEB nicht für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die durch Unfälle mit oder in diesen PKW verursacht werden.

6. Urheberrechte: Die in den Veranstaltungen verwendeten Lehr- und Lernmittel sowie sonstige Unterlagen unterliegen grundsätzlich dem Urheberrecht der DAJEB bzw. der Referentin / des Referenten. Sie dürfen daher nicht ohne Zustimmung vervielfältigt, bearbeitet, übersetzt oder elektronisch verarbeitet und/oder verwendet werden.